# Können Sie?

Autor(en): **K.L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465874

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## SCHAN - HEIK - WAN

Ahem, na ja, so musst' es kommen,
wenn da in Genf die allzufrommen
Vertreter aller Nationen
als Blitzableiter Kommissionen

zum nähern Studium ernennen,
um jene Fragen, welche brennen
und eine klare Tat verlangen
nicht allzu heftig „anzulangen".

Man nickt gewichtig mit den Köpfen
und würgt und schweigt mit vollen Kröpfen
und alle Völker sind erbaut
ob dieses Schauspiels: denn kein Laut

aus jenen fernen Feuerrohren
dringt ja an ihre tauben Ohren —
wozu sich mischen in den Streit?
China ist so entsetzlich weit,

Europa aber schrecklich nah',
und Genf ist schliesslich auch noch da,
und vielleicht wird doch 'was gescheh'n,
was diese Welt noch nie geseh'n!

Meinst du nicht auch? —
Ahem, na ja!

Omar

## Der Witz der Woche

**Alles hat das Jo-Jo-Fieber. Man sagt schon nicht mehr ja-ja, sondern jo-jo. Für Mama ruft man Momo ... nur Papa darf in besseren Familien noch nicht modern ausgesprochen werden.**

Ahei

## Trost für Frau Bünzli

**Werte Leidenskollegin!**

**Sie beschweren sich in der Sondernummner «Sie und Er» über unseren Bundespräsidenten ... «Er sei kein Frauenkenner», behaupten Sie, denn sonst hätte er den Zoll auf Ihren Lieblingskaffee (Brasilmischung) nicht um 50 Franken pro Tasse erhöht. — Aber Sie sind einem tröstlichen Irrtum verfallen. Erstens hat unser Bundespräsident mit der Sache nur insofern etwas zu tun, als er dagegen war. Zweitens wurde der Zoll nicht um 50 Franken pro Tasse, sondern pro 100 kg erhöht, was ungefähr nicht genau dasselbe ist.**

**Immerhin begrüsse ich Ihren nicht ungesalzenen Protest mit Hochachtung und zeichne als ein Verehrer der Kaffeebohne, Ihr Mokka.**

Champagne
MAULER

## Es geht nichts über die Ordnung

Da ist in einem Postamt eingebrochen worden. Der «Anzeiger» jener Gegend berichtet:

«Ein Beamter schlug ihn mit dem Poststempel mehrmals auf den Kopf, sodass er mit dem Tagesdatum besinnungslos zusammenbrach.»

Ordnung muss sein, besonders auf der Post!

Febo

## Schweizer Eigensinn

Nach dem neuen Automobilgesetz müssen alle Wagen mit Richtungszeiger versehen sein. Brummte da mein Nachbar: «Da chauf ich nid, da goht ander Lüt en Dräck a, won ich ane fahre!»

Habo

## In der Hitze des Gespräches

«Ich sag' Ihnen, der Maier, der ist mager geworden ... Sie sind doch auch mager und ich bin mager, aber der ist so mager, so mager sag' ich Ihnen — wie wir beide zusammen!»

## Der neueste Bernerwitz

Eine junge, hübsche Zürcherin (das gibt es auch) mit schwarzen Baslerkriesi-Augen hat nach Bern geheiratet. Ein Basler Freund möchte ein wenig hetzen: «Wie kenne Sie aber au als läbhafti Zirchere uf Bärn hirote, das muess doch verflixt langwilig si fir Sie?» Der Zürcherin ist aber in Bern die Geistesgegenwart noch nicht abhanden gekommen, sie antwortet schlagfertig: «Ja, wüssed Sie, dasch fain z'Bern, wemme zwänzg Johr ghürate isch, dänn kummt me erscht so rächt i d'Flitterwuche!»

Palhag

## Können Sie?

... einen Satz machen mit japanischer Schrecken?

«Als ich in der Zeitung las, dass die Japaner ganze Ortschaften mit Bomben zerstörten, überfiel mich ein Schrecken, ja panischer Schrekken ergriff mich.»

K. L.

